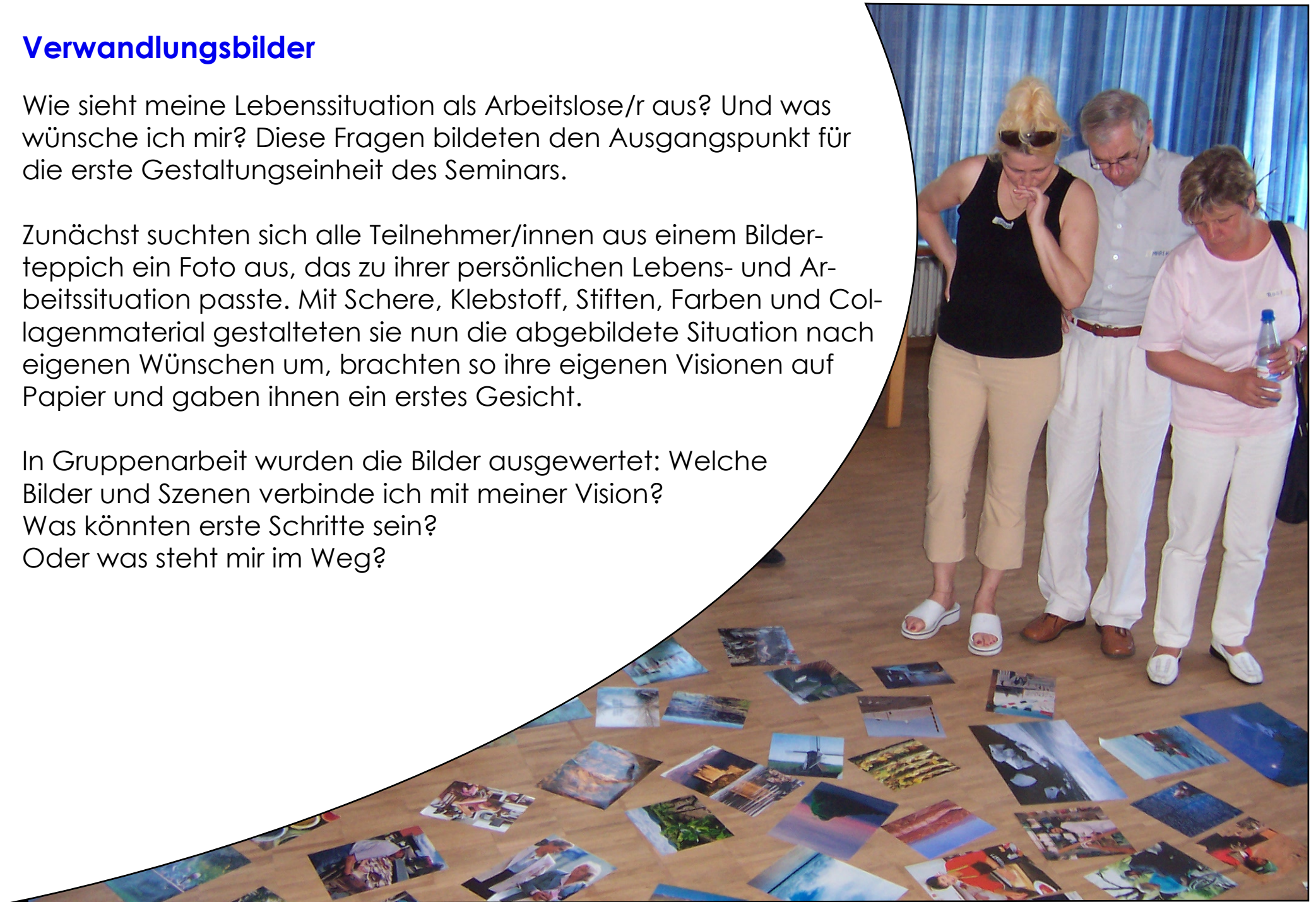


## Verwandlungsbilder

Wie sieht meine Lebenssituation als Arbeitslose/r aus? Und was wünsche ich mir? Diese Fragen bildeten den Ausgangspunkt für die erste Gestaltungseinheit des Seminars.

Zunächst suchten sich alle Teilnehmer/innen aus einem Bilder-teppich ein Foto aus, das zu ihrer persönlichen Lebens- und Arbeitssituation passte. Mit Schere, Klebstoff, Stiften, Farben und Collagenmaterial gestalteten sie nun die abgebildete Situation nach eigenen Wünschen um, brachten so ihre eigenen Visionen auf Papier und gaben ihnen ein erstes Gesicht.

In Gruppenarbeit wurden die Bilder ausgewertet: Welche Bilder und Szenen verbinde ich mit meiner Vision?  
Was könnten erste Schritte sein?  
Oder was steht mir im Weg?



## Foto-Arbeiten

Eine Arbeitsgruppe nahm die Fotografie als Medium zur Beschäftigung mit dem Thema. Hierfür standen den Teilnehmer/innen Digitalkameras zur Verfügung. Am Anfang gab es eine kurze Einführung ins Thema und in die Handhabung der Kameras. Für einige Teilnehmer/innen war es das erste Mal, dass sie digitale Fotos machten, andere wiederum brachten eigene Kameras und viel Vorerfahrung mit. Es wurden drei Kleingruppen gebildet, die ein kurzes Umsetzungskonzept machten.

Zu unterschiedlichen Aspekten wurden nun Foto-Szenen nachgestellt oder gezielt Motive gesucht. Dabei machten die Teilnehmer/innen Stadtrundgänge in Bad Hersfeld und inszenierten mit Hilfe von Verkleidungsstücken unterschiedliche Settings. Die so entstandenen Fotos wurden am Computer weiterbearbeitet. Es wurden Ausschnitte gewählt, teilweise farbliche Veränderungen vorgenommen. Anschließend gestalteten die Teilnehmer/innen aus einer Auswahl ihrer Fotos Plakate zu verschiedenen Aspekten des Themas. Dabei hatten sie Gelegenheit, ein Bildbearbeitungs- und Präsentationsprogramm kennen zu lernen bzw. ihre Kenntnisse einzusetzen und zu vertiefen. Hierfür wurde ausschließlich freie Software (GIMP und OpenOffice) verwendet.



## In Szene gesetzt

Eine Arbeitsgruppe des Seminars erarbeitet in drei Kleingruppen drei verschiedene Sketche zum Thema. Hier ging es in einer Talkshow um die Vision angemessener Bezahlung, in einer Familie um die Gründung einer selbstständigen Existenz und in einer Landkommune um das Aufbrechen festgefahrener Strukturen.

Die Methode des szenischen Spiels eröffnete dabei den Teilnehmer/innen die Möglichkeit, eine bekannte Rolle auszugestalten oder in eine neue Rolle zu schlüpfen. Im Schutz der Rolle kann das erprobt werden, was man sich sonst vielleicht nicht traut. Das Spielen und Ausprobieren unterschiedlicher Strategien eröffnet dabei auch fürs "wirkliche Leben" Wahlmöglichkeiten: im geschützten Raum kann geübt werden, Angst zu überwinden, selbstbewusster aufzutreten und eigene Stärken einzusetzen.



## Veränderungs-Ausschnitte

Eine Arbeitsgruppe setzte sich intensiv mit dem Medium Collage auseinander. Ausgangspunkt waren hier die eigenen Visionen, Ideen zur Veränderung und deren Diskussion in der Gruppe. Zusätzlich wurde zur Recherche das Internet benutzt, wodurch die Teilnehmer/innen einen Einblick in Internetsuche gewinnen bzw. bestehende Kenntnisse einsetzen konnten.

Aus einer Kombination aus Bild, Text und weiteren Gestaltungselementen entstanden vielfältige Collagen, die zum Weiterdenken anregen. Ein Plakat mit Textfragmenten entstand als Abschluss der gemeinsamen Arbeit und fasst unterschiedliche Inhalte der einzelnen Collagen zusammen.

